

Gesamtelternbeirat KiTa Konstanz

www.geb-KiTa-kn.de

info@geb-KiTa-kn.de

Konstanz, den 20.04.2020

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,
sehr geehrte Frau Kultusministerin Eisenmann,
sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete Erikli,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir wissen, dass Sie mit Hochdruck an einer Lösung für die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen rund um die COVID-19-Pandemie arbeiten.

Für die nächsten Schritte aus dem Lockdown möchten wir Sie gerne bitten, auch die Interessen der Jüngsten und ihrer Eltern zu berücksichtigen. Arbeitende Eltern, auch in sog. nicht-systemrelevanten Berufen, haben in den letzten Wochen Großartiges geleistet: Sie haben ihren Kindern die Notwendigkeit des Social Distancings erklärt, sie haben sie an abgesperrten Spielplätzen vorbeigelotst, Zuhause altersgerechte Alternativprogramme aufgeboten und erklärt, warum sie zwar gerade zuhause sind, aber trotzdem arbeiten müssen, die Kinder gebeten „bitte noch ein paar Minuten alleine zu spielen“, weil sie eben auch arbeiten müssen – im besten Fall. Das worst-case-Szenario, das sich zwischen Videospiel-Betreuung und der Zunahme häuslicher Gewalt aufspannt, wollen wir gar nicht ausführen. Der Lockdown ist für die Kinder gleichermaßen anstrengend bis schädlich wie für ihre Eltern, die in der Zwischenzeit auf erhebliche kindliche Widerstände im Alltag stoßen. Die renommierte Frankfurter Psychologin und Bildungsforscherin Mareike Kunter hat jüngst im Interview mit der ZEIT (16.04.2020) gesagt: „Auf Dauer sind solche Belastungen nicht auszuhalten“! Vor allem die unklare Perspektive und die fehlenden Begründungen lassen uns als Eltern ratlos zurück und machen uns im Gespräch mit unseren größeren Kindern gleichzeitig unglaublich unglaubwürdig.

Wir sollten deshalb nicht nur ein wirtschaftliches „Nach der Pandemie“ im Blick behalten, sondern auch ein gesellschaftspsychologisches: Wenn wir nach der Pandemie auf leistungsfähige Eltern und gesunde Kinder bauen wollen, sollten wir ihnen dringend Möglichkeiten der Entlastung aufzeigen und bieten und sie nicht perspektivlos und allein zurücklassen. Wenn wir weiterhin auf gesellschaftlichen Zusammenhalt setzen wollen, sollten wir diesen nicht durch die weitere Ausdifferenzierung von Systemrelevanz auseinandertreiben und dadurch zur Spaltung beitragen!

In ihrem „Kommentar zur Ad-Hoc-Stellungnahme der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina ‚Coronavirus-Pandemie – Die Krise nachhaltig überwinden‘ vom 13.04.2020“ haben 43 Wissenschaftlerinnen auf die entwicklungspsychologischen, lernpsychologischen und sozialen Folgen aufmerksam gemacht, die eine langwierige Schließung der Kitas nach sich zöge. Dieses Korrektiv zur Leopoldina-Empfehlung sollte dringend gehört werden!

Wir möchten Sie daher mit Nachdruck darum bitten, die Interessen der Kleinkinder und Ihrer Eltern bei den nächsten Schritten zu berücksichtigen. Zeigen Sie uns eine Perspektive auf, seien Sie kreativ bei der Suche nach Möglichkeiten, entwickeln Sie gangbare Lösungen. Holen Sie sich Rat von Betroffenen, aber lassen Sie uns und unsere Kinder nicht weiter im Unklaren.

Mit freundlichen Grüßen des Gesamtelternbeirats KiTa der Stadt Konstanz

Heike Kempe, Bianca Eblen, Nikolas Geissler, Sarah Jäger, Nicole Jüttler, Jessica Klaiber und Dr. Sarah Seidel